

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 3. Jänner 1964

Blatt 15

US-Botschaft dankt für "Kennedy-Brücke"

=====

3. Jänner (RK) Im Zusammenhang mit dem auf eine Initiative von Bürgermeister Jonas zurückgehenden Beschluß des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates, die neue Hietzinger Brücke in "Kennedy-Brücke" umzubenennen, erhielt Bürgermeister Jonas einen vom amerikanischen Charge d'Affaires ad interim, Robert M. Brandin, gezeichneten Brief der amerikanischen Botschaft in Wien, in dem es heißt:

"Ihr Schreiben vom 16. Dezember 1963, in dem uns der Beschluß mitgeteilt wurde, die Hietzinger Brücke zu Ehren von Präsident Kennedy zu benennen, hat uns außerordentlich angenehm berührt. Ich weiß, daß ich im Sinne des Herrn Botschafters Riddleberger handle, wenn ich Ihnen seine persönliche Wertschätzung dieser rührenden Geste der Ehrerbietung seitens der Stadt Wien zum Ausdruck bringe.

Zu diesem Zeitpunkt, in dem wir alle den großen Verlust so besonders hart empfinden, ist es für uns Trost und Ermutigung, zu wissen, daß die hervorragenden Eigenschaften und die Grundsätze, die der verstorbene Präsident uns als Vorbild vor Augen geführt hat, einen so zu Herzen gehenden Anklang gefunden haben. Wir wissen es sehr zu würdigen, daß Sie und der Gemeinderatsausschuß in so wohlüberlegter Weise diese würdige Art gewählt haben, um Ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen."

- - -

Ballkalender

=====

3. Jänner (RK) In der Woche vom 6. bis 12. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Freitag: Palais Auersperg (Sportklub AUA), Konzerthaus (Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt), Kursalon (Katholische Österreichische Studentenverbindung Kreuzenstein), Messepalast (Verband der Zollwachebeamten Österreichs), Schwechater Hof (Verband der österreichischen Taxiunternehmer), Simmeringer Hof (Simmeringer Maturantenvereinigung), Sofiensäle (Akademikergruppe des Niederösterreichischen Bauernbundes), Zögernitz (ÖVP-Währing).

Samstag: Grünes Tor (Österreichischer Wirtschaftsband), Hofburg (Wiener Cartellverband), Kolpinghaus (ÖVP-Bezirksparteileitung Meidling), Messepalast (Sudetendeutsche Landsmannschaft), Parkhotel (ÖVP-Hietzing), Simmeringer Hof (ÖVP-Bezirksleitung Simmering), Sofiensäle (Österreichische Länderbank AG), Sokol-säle (Pfarre St. Anton), Zögernitz (Touristenverein Naturfreunde Bezirksgruppe Döbling).

Sonntag: Palais Auersperg (Pfarre Maria Treu), Sofiensäle (Wiener Kinderrettungswerk), Wimberger (Pfarre St. Josef).

- - -

75. Geburtstag von Paul Hartmann

=====

3. Jänner (RK) Am 8. Jänner vollendet der Schauspieler Paul Hartmann das 75. Lebensjahr.

In Fürth, Bayern, geboren, nahm Hartmann nach der Mittelschule Schauspielunterricht und erhielt sein erstes Engagement im Stadttheater Zürich. Von 1914 bis 1926 wirkte er am Deutschen Theater in Berlin, wo er sich zu künstlerischer Reife entwickelte. Vom Jahre 1926 bis 1934 gehörte Hartmann dem Ensemble des Burgtheaters an, wo er auch nach 1945 wiederholt als Gast zu sehen war. Paul Hartmann übte in seiner Wiener Zeit stärkste Wirkung aus, die heute noch spürbar ist. Er hat fast alle Rollen des deutschen klassischen Dramas in idealer Gestaltung verkörpert. Viele Rollen schienen ihm auf den Leib geschrieben zu sein. Auch als Faust hat er das Publikum hingerissen. Diese Aufführung, bei der Käthe Gold das Gretchen spielte, war von großer theatergeschichtlicher Bedeutung. Für die breite Öffentlichkeit ist Hartmann durch den Film am meisten bekannt geworden. Er war bis in die allerletzte Zeit in verschiedenen Filmrollen zu sehen und konnte seine Meisterschaft immer wieder aufs neue beweisen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Mit Frostballen auf Wanderschaft

=====

3. Jänner (RK) Selbst in unserem Wohlfahrtsstaat sind Frostballen kein Grund für einen Erholungsurlaub auf dem Land. Was aber für die Menschen gilt, stimmt **nicht** für Bäume. Ihre Frostballen jetzt im kalten Winter - die **Wurzeln** also mit der tiefgefrorenen Erde - **sind** die einzige Möglichkeit, Baumverpflanzungen vorzunehmen. Berühmtestes Wiener Beispiel: die Baumgruppen im Votivpark, die seinerzeit wegen des Baues der Tiefgarage wandern mußten.

Auf eine solche Wanderung werden derzeit auch 26 Ahornbäume vorbereitet, die an der Zweierlinie bei der Secession bzw. bei der Stadiongasse stehen. Aber diese Ahornbäume haben es besser getroffen. Sie, die jahrzehntelang als Stadtbäume treu und redlich gedient haben und nun wegen des Umbaues der Zweierlinie entfernt werden müssen, erwartet nun eine bessere Luft und eine schönere Umgebung. Wiens Stadtgärtner sind dabei, sie in den Donaupark zu transportieren, wo sie mit dazu beitragen werden, das Landschaftsbild der Internationalen Gartenschau 1964 zu verschönern. In der nächsten Zeit werden weitere acht Ahornbäume mitsamt ihren Frostballen von ihrem derzeitigen Standort Ecke Ullmannstraße-Sechshauser Gürtel ebenfalls in den Donaupark übersiedeln. Im Frühjahr hätten sie wegen eines Straßenbauvorhabens gefällt werden müssen. So aber verhelfen ihnen ihre Frostballen zu einem neuen Leben.

- - -